Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 34 (1958-1959)

Heft: 4

Artikel: Waldkampflehrgang [Schluss]

Autor: Dach, H.v.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-704384

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

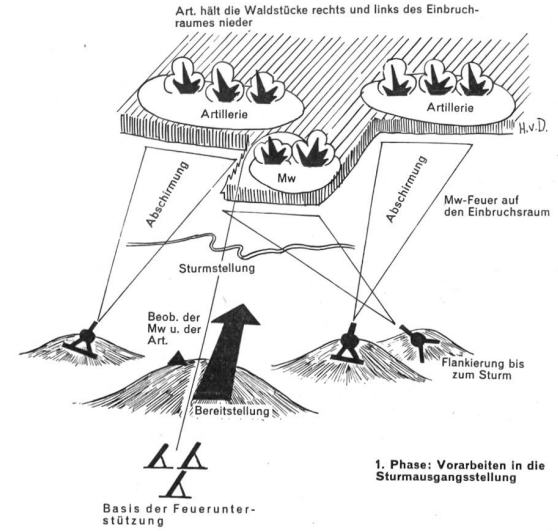
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.08.2025

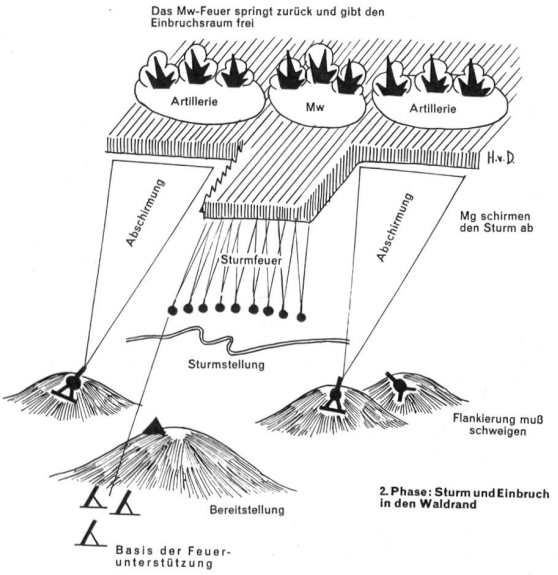
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Waldkampflehrgang

Von Hptm. H. v. Dach, Bern (Schluß)



1. Phase: Vorarbeiten in die Sturmausgangsstellung



2. Phase: Sturm und Einbruch in den Waldrand

Im Wald:

Anwendung der in der vorhergehenden Detail-Waldkampfausbildung geübten gefechtstechnischen Details nun im Rahmen des größern Verbandes. Der Angriff kann vom Übungsleiter so gelenkt werden, daß er auf die in der Detailausbildung benutzten Objekte (Verhau, Blockhaus-Attrappe) stößt.

- Vorgehen im Wald (Formation, Schulteranschluß wahren, Richtung innehalten, Ordnungshalte etc.)
- Niederkämpfen von Baumschützen (Markeure)
- Kampf gegen Scharfschützen (Markeure)
- Durchbrechen eines Verhaues
- Niederkämpfen eines Blockhauses
- Entminen
- Abwehr eines infanteristischen Gegenstoßes (Scheiben/Markeure)
- Abwehr eines Panzergegenstoßes (Panzer-Attrappe auf Waldweg oder Schneise)

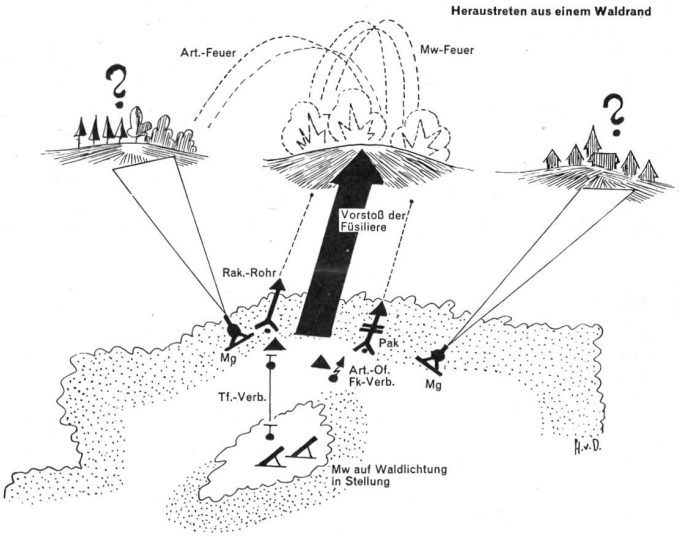
Am jenseitigen Waldrande:

Verhalten, wenn man in die Nähe des jenseitigen Waldrandes gelangt.

- Kein unvorsichtiges «Herausprellen» der vordersten Teile
- Nachziehen und In-Stellung-Bringen der schweren Inf.-Waffen
- Absprache mit dem Artilleristen
- Bereithalten der Pzaw-Mittel (Rak.-Rohre, Pak)
- Erst, wenn schwere Inf.-Waffen, Artillerie und Panzerabwehr feuerbereit sind, Heraustreten der Füsiliere aus dem schützenden Wald ins freie Gelände

Bemerkungen:

Markierung des Art.- und Mw-Feuers evtl. durch Petarden.



Kampf um Befestigungen

«Der Ausfall der Werkbesatzung»

Von Hptm. H. von Dach, Bern

- Die Werkbesatzungen sind für ihre primäre Aufgabe (Bedienung der Werkwaffen, «Sperrauftrag») gut ausgebildet.
- Wo immer du neben dieser — es sei betont *ersten* und *wichtigsten* — Aufgabe noch Zeit hast, mußt du sie im Nahkampf schulen.
- Auch deine Leute kranken am «internationalen» Uebel aller Bunkerbesatzungen, dem «am Objekt kleben» und «auf große Distanz kämpfen».
- Fördere ihren aggressiven Geist durch drei Maßnahmen:
  a) Sprich die «Notausgänge» nicht mehr als solche an, sondern nenne sie demonstrativ «Ausfallöffnung».
  b) Wenn Grenadiere oder Sappeure in deiner Nähe Dienst leisten, so führe deinen Werkbesatzungen mit ihrer Hilfe einen Nahangriff vor. Es genügt völlig, nur *einen* Bunker anzugreifen und nur *die letzte Phase* des Nahangriffs durchzuführen. Alle Werkbesatzungen sollen *von außen* her zusehen können. Es kommt hierbei nicht auf «Knalleffekt» und «Tempo» an. Deine Werkbesatzungen sollen vielmehr Gelegenheit haben, die *technischen Kampfdetails* der Stoßtrupps zu beobachten (Verstopfen der HG-Auswurföffnungen, Anbringen von Galgenladungen, Zubauen von Scharten, Stellungsbezüge der Flw usw.). Siehe hierzu auch Druckschrift «Gefechtstechnik», Band II, Kapitel «Kampf um Befestigungen», Seite 70—91. Zu beziehen beim SUOV, Biel, Zentralstraße 42.
  c) Exerziere selber kleine Ausfallübungen mit deinen Bunkerbesatzungen durch. Zeit- und Materialaufwand hierzu sind gering, so daß sie auch in einem stark belasteten WK (EK) mit ins Arbeitsprogramm aufgenommen werden können.

Nachstehend eine einfache Uebungsanlage zur Schulung des Ausfalles.

1. **Die Lage des Bunkers:**

- Außenverteidigung und Außenbeobachtung sind ausgefallen. Der gegnerische Pionierstoßtrupp liegt neben oder auf dem Bunker.
- Die Situation ist unangenehm, aber noch hast du viele Trümpfe. Du kämpfst nicht allein, sondern bist eingespannt in ein ganzes Netz.

  Zu deinen Gunsten zählen:
  - die Gegenstoßreserve der einzelnen Bunkergruppe,
  - die Abschnittreserve,
  - die Hauptreserve,
  - das Feuer der Artilleriewerke.

Alle diese Mittel, zusammen mit deinem eigenen «Beitrag», dem Ausfall, sind sehr wohl in der Lage, die Situation zu wenden.